

# Veste Heldburg liegt nicht an der Grenze zu Franken

Verein Henneberg-Itzgrund-Franken kritisiert Außendarstellung es Deutschen Burgenmuseums

„Die Standortangabe auf der Webseite des Deutschen Burgenmuseums ist schlichtweg falsch. Die Veste Heldburg liegt an der Grenze zwischen den Bundesländern Thüringen und Bayern. Und sie liegt seit Ende des 5. Jahrhunderts in Franken. Die historische und immer noch gültige kulturräumliche Grenze zwischen Thüringen und Franken verläuft im Bereich des heutigen Südthüringen entlang des Rennsteigs, etwa 35 Kilometer nördlich von Heldburg.“, stellt Martin Truckenbrodt (45, Frankenblick), 1. Vorsitzender des Vereins fest.

„Die Rede des Thüringer Kulturministers zur Eröffnung des Deutschen Burgenmuseums überraschte uns hingegen doch sehr positiv. Nachdem unser Offener Brief vom September 2015 von der Thüringer Landesregierung inhaltlich unbeantwortet blieb, bezeichnete Prof. Hoff unsere Region südlich des Rennsteigs ganz korrekt als südthüringisch-fränkisch. Er berichtete, dass es Gespräche mit dem Bayerischen Kulturministerium darüber gibt, wie man unsere Region zusammen mit Teilen Unter- und Oberfrankens gemeinsam als fränkische Region darstellen und touristisch vermarkten könne. Er bezog sich auf vor gut einem Jahr gesammelte Erfahrungen aus der Erstellung des RAG LEADER Kulturentwicklungskonzepts für die Landkreise Hildburghausen und Sonneberg. Als vor einem Jahr dieses Konzept ebenfalls auf der Veste Heldburg vorgestellt wurde, fielen die Begriffe ‚fränkisch‘ und ‚Franken‘ noch kein einziges Mal. Unser Einsatz zeigt also mittlerweile deutlich erkennbare Früchte!“

In einem Rundschreiben u.a. an die Partner des Deutschen Burgenmuseums weist der Verein nicht nur auf besagte Angabe auf der Webseite des Museums hin, sondern übt auch scharfe Kritik an einem Fernsehinterview des Bayerischen Rundfunks mit Prof. Großmann, Generaldirektor des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg und wissenschaftlicher Leiter des Burgenmuseums.

„Wenn sich sogar ein Historiker nicht an die historisch belegten Tatsachen hält, dann ist das schon echt bitter. Die Herleitung des Begriffs Fränkische Leuchte ist schon geradezu abenteuerlich, wenn man weiß, dass selbst die Wettiner ihre in der zweiten Hälfte des 14. und Ende des 16. Jahrhunderts hinzugewonnenen Besitzungen südlich des Rennsteigs immer als ihre ‚Ortslande zu Franken‘ bezeichneten.

Die Kulturregion Franken, die Schnittmenge aus dem Gebiet der drei fränkischen Bistümern Würzburg, Bamberg und Eichstätt und dem aus dem Herzogtum Ostfranken entstandenen Ostfränkischen Sprach- und Kulturraum, liegt heute nicht nur im Freistaat Bayern. Franken ist demzufolge kein Synonym für Nordbayern.“ „Mittlerweile spricht der Mitteldeutsche Rundfunk meist konsequent von Thüringen und Bayern, wenn er sich in der Berichterstattung auf die beiden benachbarten Bundesländer bezieht. Andere führen letztendlich immer noch die deutsch-deutsche Teilung mit ihrer sachlich falschen Wortwahl fort. Dies kann nicht immer nur auf Unwissenheit zurückgeführt werden.“